

### Promotionen

#### Promotion B

**Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften**  
Dr. Michael Märker, am 11. Juli, 10 Uhr, Tietzstraße 4, 7030, Fachbereich Musikwissenschaft/Musikerziehung; Die protestantische Dialogkomposition in Deutschland zwischen Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach. Eine stilistische Studie.

#### Sektion Physik

Dr. Rolf Flammeyer, am 12. Juli, 14.15 Uhr, Linnéstraße 5, 7010, Theoretischer Hörsaal der Sektion; Anwendung der Rutherford-Rückstreuung und Kanalisierung energiereicher Ionen zur strukturellen Charakterisierung heteroepitaxialer Schichtanordnungen von AlIn-BV-Halbleitern.

#### Promotion A

Folgende Dissertationen wurden bereits verteidigt:

**Sektion Philosophie**  
Frithjof Reinhardt: Hegels humanistisches Programm der unvollständigen Revolution des Geistes. Aspekte der Genesis und inneren Logik der Hegelschen Philosophie.

**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**  
Sylvia Eggert: Systematisierung und Differenzierung als Mittel der Effektivierung der Wortschreibarbeit, untersucht am Beispiel von Verben des mündlichen Mittelens.

**Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften**  
Uwe Pfullmann: Sozialökonomische Transformation, politisches System und Parteienpluralismus unter besonderer Berücksichtigung der Partei des Fortschritts und des Sozialismus (PPS) in Marokko (1975 bis Ende der 80er Jahre).

**Sektion Mathematik**  
Abdul Mohsin: Freies Randwertproblem der Hydrodynamik.

**Sektion Physik**  
Gerhard Gemunt, am 10. Juli, 14.15 Uhr, Linnéstraße 5, 7010, Kleiner Hörsaal der Sektion; Beschreibung von Heteroübergängen und -strukturen mittels Kapazitäts- und Photostrahlspektroskopie.

**Sektion Biochemie**  
Monika Möseke, am 13. Juli, 13.30 Uhr, Brüderstraße 34, 7010, 1. Etage, Hörsaal der Sektion; Zum Einsatz von antipityrovinen Verbindungen in Stengel-schnittlingskulturen der Kartoffel (*Solanum tuberosum* L.) unter besonderer Berücksichtigung der quantitativen Resistenz der Sorten gegenüber Kartoffel-X-Virus.

Bereits verteidigt hat Peer Bork seine Dissertation A zum Thema: Erkennung und Nutzung von Eigenschaftsmustern und Proteinsequenzen.

**Bereich Medizin**  
Sabine Nawroth, am 10. Juli, 13.30 Uhr, Liebigstraße 27, 7010, Konferenzraum des Institutes für Sozialhygiene; Experimentelle Untersuchungen zur Sorption und Desorption von Ethylenoxid in Plasmamaterialien mittels Gaschromatographie und Zytotoxizitäts-Tests.  
Olaf Breithardt und Hans-Steffen Gabel (Kollektivarbeit), gleiche Zeit und Ort; Eine laborerperimentelle Studie zum Verhalten psychophysiologischer Parameter und Leistungsdaten unter wiederholter standardisierter sensomotorischer Belastung.

### Keine Angst vor „Sommerloch“



Auch wenn nicht nur Buchhändler das „Sommerloch“ fürchten: Die Mitarbeiter der Unibuchhandlung sind selbst bei tropischen Temperaturen bereit, Lesehungen zu helfen. Also dann, nichts wie hin – es lohnt sich allemal.  
Foto: G. RENZENDORSH

### Vorgestellt: HIS-Projekte für unsere Universität

GmbH aus Hannover bietet Informationssysteme an

Mit der Hochschul-Informationssysteme GmbH Hannover (HIS-GmbH) beraten kürzlich Vertreter der Verwaltungsbereiche der KMU Der Geschäftsführer, Herr Dr. Ederlich, stellte eingangs diese GmbH vor. HIS ist eine bundesweit tätige Serviceeinrichtung in der Trägerschaft des Bundes und aller Bundesländer, die sich unter anderem mit der Verwaltungsmodernisierung und Betriebswirtschaft an Hochschulen, insbesondere Hochschulverwaltungen, befasst.

Die HIS-GmbH wurde 1989 gegründet und beschäftigt etwa 100 Mitarbeiter. Es erfolgt eine jährliche staatliche Finanzierung etwa 10 Mio DM, so daß ihre Leistungen für die Hochschulen kostenfrei sind.

Das Aufgabenprofil umfasst unter anderem drei Schwerpunkte:

1. Entwicklung und Einführung EDV-gestützter Lösungen für die Verwaltungsaufgaben für die bundesdeutschen Hochschulen (etwa 40 Mitarbeiter eingesetzt).
2. Durchführung von Repräsentationsuntersuchungen über Bildungsverläufe von Abiturienten, Studenten und Absolventen. Sie umfassen auch Auslands- und Ausländerstudium. Solche Untersuchungen erfolgen bundesweit und länderspezifisch, und deren Ergebnisse werden grundsätzlich veröffentlicht (Grundlagen sind freiwillige Stichproben, Ergebnisse sind Entscheidungsgrundlagen für Hochschulpolitik und Trend-Quantifizierung; etwa 15 Mitarbeiter eingesetzt).
3. Bauplanung, Raumprogrammierung, Ressourcenplanung, technische Versorgung, Betriebswirtschaft, Sonderabfallorganisation (baubehozogene Entwicklungsplanung durch Architekten; Entwicklung der Studienfächer bezogen auf bauliche Ressourcen; etwa 15 Mitarbeiter eingesetzt).

Detailliertere Ausführungen erfolgen zum ersten Schwerpunkt. Die HIS-GmbH ist bereit, den Hochschulen der DDR die bisher entwickelte Software kostenlos zur Verfügung zu stellen bzw. im Bedarfsfall auch neue Software zu entwickeln.

HIS möchte die Einführung seiner Software an der KMU zum Pilotprojekt für die DDR entwickeln und bietet gleichzeitig enge Zusammenarbeit mit dem Computerhersteller Siemens an.

Im einzelnen wurden folgende Projekte vorgestellt in Klammern Zahl der Einführungen: Studententverwaltung (100), Prüfungsverwaltung (32), Zulassungs- und Bewerberverfahren (37), Haushalt und Kasse (421), Personal- und Stellenverwaltung (99), Geräte- und Inventarverwaltung (52), Raum- und Gebäudeverwaltung (32), Materialverwaltung (48).

Von der KMU wurde die Bereitschaft zur Prüfung der Anwendbarkeit der Softwarepakete erklärt. Die Veranstaltung fand große Resonanz, zumal der Rationalisierungseffekt nicht nur für die zentrale, sondern auch für die dezentrale Verwaltung zu erwarten ist.

**Termine:**  
14. Juli: 10 bis 13 Uhr Hörsaalgebäude, HS 12, zwei Podiumsdiskussionen.  
14 bis 18 Uhr Hörsaalgebäude, HS 3, 4, 5, 7, Arbeitsgruppen zu den oben genannten Themenkreisen.  
19 bis 21 Uhr Gesprächsrunde zu hochschulpolitischen Fragen, Ort: noch offen.  
15. Juli: 9 bis 12 Uhr Hörsaalgebäude, HS 12, Plenarveranstaltung.  
13 bis 16 Uhr Fortsetzung der Arbeit der Arbeitsgruppen, HS 3, 4, 5, 7, 16.15 bis 17 Uhr Hörsaalgebäude, HS 3, Abschlusdiskussion über weitere Aufgaben bei der Organisation des Akademischen Mittelbaus.  
Der provisorische Sprecherrat des Akademischen Mittelbaus, i. A. Sonja Brentjes.

**Dresden:**  
Dozentur für Recht in Wissenschaft und Technik an der TU Dresden  
Am Institut für Recht in Wissenschaft und Technik ist zum 1. Februar 1991 die Dozentur für Recht in Wissenschaft und Technik zu besetzen.

Diese Dozentur hat die Aufgabe, Studenten der Wirtschaftswissenschaften und der technischen Studienrichtungen in allen Studienformen in den Schwerpunkten des Gewerblichen Rechtsschutzes und Urheberrechts, Wirtschaftsrechts und Arbeitsrechts auszubilden sowie Forschungen zur weiteren Entwicklung der theoretischen Konzeption

### Personalia

Mit Wirkung vom 30. Juni 1990 wurden an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin abberufen: Prof. Dr. Magnus Schäfer als stellv. Direktor für vet-med. Betreuung und Versorgung und IB, Prof. Dr. Manfred Hoffmann als stellv. Direktor für Forschung, so Prof. Dr. Ingrid Müller als stellv. Direktor für Bildung sowie Dr. Hansjörg Müller als stellv. Direktor für Planung, Ökonomie und Technik.

Die Rechtsnachfolge der Sektion TV übernehmen zum 1. Juli die Agrarwissenschaftliche Fakultät und die Veterinärmedizinische Fakultät.

Agrarwissenschaftliche Fakultät: Dekan: Prof. Dr. sc. Peter Thilack  
Prodekan für Bildung: so Prof. Dr. sc. Manfred Jähne  
Prodekan für tropische Landwirtschaft: Prof. Dr. sc. Günther Franke

Veterinärmedizinische Fakultät: Dekan: OVR so Prof. Dr. sc. Herbert Gürtler

Prodekan für Bildung: VR Prof. Dr. sc. Günter Michel  
Prodekan für Veterinärmedizinische Versorgung: OVR so Prof. Dr. sc. Karl Elze (siehe auch Seite 1).

Einen personellen Wechsel hat es in der Leitung des Herder-Institutes gegeben: Am 27. Juni trat der Institutsdirektor, Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider, von seinem Amt zurück. Bis zum Inkrafttreten einer beständigen Universitätsverfassung wurde Doz. Dr. Johannes Wenzel als kommissarischer Institutsdirektor gewählt.

Mit Wirkung vom 1. Juli wurde Doz. Dr. sc. Konrad Kreyer zum stellvertretenden Direktor für Bildung der Sektion Physik berufen. Abberufen von dieser Funktion wurde Doz. Dr. Claus Michalk.

### Museumsführung

Das Musikinstrumentenmuseum der KMU lädt für den Sonntag, den 15. Juli, 10.30 Uhr, zu einer öffentlichen Führung in den Barocksaal des Museums (Eingang Tübachsweg 20) ein. Durch die Ausstellung führt Dr. Peter Schmiedel.

### Exkurse in die BRD-Gesetzgebung

(UZ-Korr.) Fragen und Probleme der Rechtsangleichung und Rechtsanpassung im Zuge des gegenwärtig auf Hochtoure verlaufenden Vereinigungsprozesses zwischen der Bundesrepublik und der DDR rücken in greifbare Nähe, dies in einem ungeheuren Tempo. Sieb aktuelle Informationen zum künftigen Recht zu besorgen, wird nicht nur für die Juristen zu einer Lebensfrage, sondern für jeden anderen auch zu einer bisher nicht gekannten Notwendigkeit.

Dem Rechnung tragend, fand Anfang Juni ein Vorlesungszyklus zu ausgewählten Fragen des Federalismus, zum Grundgesetz der Bundesrepublik, zur Verfassungsgerichtsbarkeit und zur künftigen Rechtsentwicklung mit Blick auf das Jahr 1992 in Europa statt.

Im Rahmen des universitätsoffenen Bildungsangebotes trat Herr Dr. Karl-Heinz Millgramm, Akademischer Oberst an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, auf.

Da gab es einen ausführlichen Exkurs in die Geschichte des Grundgesetzes, eine detaillierte Erläuterung wichtiger Passagen dieses künftig auch für die DDR wichtigen Gesetzeswerkes bis hin zu den Problemen der Gesetzgebungskompetenz von Bund und Ländern.

Während seines Aufenthaltes nutzte Dr. Millgramm auch die Gelegenheit, mit Jurastudenten unserer Universität ins Gespräch zu kommen, ihnen zu Fragen der Juristenausbildung in der Bundesrepublik Rede und Antwort zu stehen und Hinweise zur Weiterbildung zu geben.

fenden Unterlagen vollständig – ggfs. vorab mit Referenzen – bis 30. Juli 1990 zu richten an: Technische Universität Dresden, Rektor, Mommsenstraße 13, Dresden 8027.

### Magdeburg:

Zum 1. 9. 1990 ist das Amt des Kanzlers an der Pädagogischen Hochschule „Erich Weinert“ Magdeburg zu besetzen.

Bewerberinnen mit den üblichen Unterlagen und einer ausführlichen Darstellung der beruflichen Entwicklung sind bis zum 15. 7. 1990 an die Personalabteilung der Pädagogischen Hochschule Magdeburg, PSF 238, Magdeburg 3940, zu richten.

# DAS FORUM

### Absage

142 Studenten der Karl-Marx-Universität sind angemeldet. Bis zu Beginn voriger Woche saßen sie auf gepackten Koffern, wollten im Sommer zum Arbeiten nach Leningrad, Estland, Sibirien oder Mittelrussien fahren. Die Uni sollte einen Großteil des finanziellen Aufwandes für die Interbrigaden tragen. Am 21. Juni erfuhr Jörg Förster vom Studenterrat, daß das Geld dafür nicht zur Verfügung gestellt werden kann. Die Studis sind sauer. Einige erhielten die Absage erst wenige Tage vor dem Start, hatten Rennereien zum Arzt und wegen des Visums nicker sich – und das während der Prüfungszeit. Die Urlaubsplanung ist über den Haufen geworfen. Einerseits verstehe ich die finanziellen Schwierigkeiten. Andererseits vermute ich, daß sie nicht erst seit heute zur Debatte stehen. Warum also eine derartig späte Entscheidung? Schließlich schloß der Stura die Verträge mit den sowjetischen Partnern bereits im März ab. Und Jörg fraßte wieder und wieder bei den Verantwortlichen in Leipzig nach, ob das Geld nun da ist oder nicht.

Jetzt wissen wir's definitiv. Und grübeln, welche Absage wohl als nächstes kommt...

JOSEFINE JANERT,  
Sektion Journalistik

### Fragen an die UZ

Der Artikel zum Konzil am 18. 6. 1990 läßt mich fragen: Weiß die UZ nichts von der Erklärung einer Initiativegruppe von Medizinerin, Natur- und Geisteswissenschaftlern, die die Unterschrift von mehr als 300 Wissenschaftlern trägt und die auf dem Konzil verlesen werden sollte? Weiß sie nichts davon, daß damit die politische Verantwortung für die Vertreibung von Ernst Bloch und Hans Mayer, die Zerstückelung der Universitätskirche, die politische motivierte Nichtzulassung zum Studium, die Veränderung von Berufungen, die Militarisierung der Universität, die Unterwerfung unter das Diktat einer Partei ange-mahnt werden sollten? Durch-schaut sie nicht die offensichtlich-rechte mit der auf dem Konzil seit stundenlangem schwebender demokratischer Geschäftsord-nungsdebatte jedes Wort zur Ver-gangenheitsbewältigung und Zu-kunftsorientierung unterbunden wurde? Glaubt sie wirklich, mit der bloßen Wahl einer Universitätsverfassungskommission ohne inhaltliche Orientierung sei der Demokratie Genüge getan? Sieht sie nicht (oder will sie nicht se-hen), daß die alleinige Festle-gung des Konzils auf diese Wahl der Aufrechterhaltung der noch intakten Kommando- und Per-sonalstruktur dient? 1988 hat die UZ einen kritischen Artikel von mir totesgeschwiegen (u. erst 1989, als er längst überholt war, kom-mentarlos veröffentlicht) – was wird sie heute tun? Ich hatte 1988 Angst, an dieser Universität meine Meinung zu sagen – beim Lesen der UZ habe ich sie immer noch!

Dr. rer. nat. habil. K. KREHER

reich. Das Personalvertretungsrecht ist das öffentlich-rechtliche Gegenstück zum privatrechtlichen Betriebsverfassungsrecht d. h. die Abgrenzung zwischen PV- und BV-Recht richtet sich ausschließlich nach der Rechtsform des Inhabers bzw. Trägers des Betriebes oder der Verwalt. 2. unterscheiden sich beide über den Anwendungsbereich hinaus auch inhaltlich, während das BV-Recht auch Aussagen über die Verfassung des Betriebes trifft, beschränkt sich das PV-Recht auf Regelungen über Stellung und Aufgaben der Personalvertretungsrechtlichen Organe. Anders als im BV-Recht (vgl. Paragraph 7, wo von Arbeitnehmern geschrieben steht), gliedert sich die Personalrat in drei Beschäftigungsgruppen Angestellte, Arbeiter und Beamte (vgl. Paragraphen 5, 17), was für den Wahlmodus und die zwin-gende Zusammensetzung der Personalräte von Bedeutung ist. 3. unterscheiden sich teilweise die Aufgaben. 4. wird im Gegensatz zum BV-Recht im PV-Recht die hierarchische Struktur des Be-hördenaufbaus deutlich (vgl. Para-graph 53 f.).

Ein wesentlicher Unterschied besteht auch in der Rechtsweg-zuordnung: Arbeitsgerichte für Betriebsräte, Verwaltungsgerichte für Personalräte. Ver-wundert bin ich auch über die Aussage, daß Personalrat ... mit dem Arbeitgeber (stell. Rektor) Löhne... aushandeln können. Dem ist nicht so! Dop-pelha: Ordentliche Personalrat-wahl ja, aber Sachverstand und Korrektheit – auch bei der von der Autorin eingangs ihres Ber-trages hervorgehobenen sinnem-lichen Anwendung – sind jed-mal mehr gefragt. Denn sonst werden die „neuen“ alten und ausgeborgten Rechte wahrlich (un)sinnigemal angewandt.

W. GÜHNE

P.S.: PV = Personalvertretung  
... BV = Betriebsverfassungs...

### Echo auf „Ästhetik des Widerstandes“

Liebe UZ-Redaktion!  
Auch ich verfolge aufmerksam und mit großer Besorgnis den wachsenden Antisemitismus in diesem Lande, wobei immer zu fragen ist, ob das was wir heute beobachten, wirklich erst gestern entstand. Den Vorschlag von Käthe Reichel (UZ vom 28. 6. 1990, Seite 1) fand ich nun so originell, daß ich mich sehr gern an dieser „Ästhetik des Widerstandes“ beteiligen möchte. Be-steht die Möglichkeit, ihr das mit-zuteilen? Ich schreibe diese Zei-le nicht nur, weil ich die Werke B. B.'s für ungeheuer wichtig er-achte in unserer heutigen Situa-tion halte und überzeugt bin, daß jedermann etwas Wichtiges für sein Leben daraus schöpfen kann. Ich schreibe sie vor allem, weil ich etwas tun will und tun kann gegen jegliche Form der In-toleranz.

KATHRIN KULOW

Anmerkung der Redaktion:  
Wenden Sie sich bitte an das „Berliner Ensemble“, Schiffbau-erdamm, Berlin.

### Zu guter Letzt: Geisteszustände

Beitrag „Gedanken zur Wa-che“ von einem Herrn H. Rosan

O. g. Herr sollte sich möglichst umgehend einmal auf seinen Geisteszustand untersuchen lassen. Hilfe ist in diesem Falle aus me-dizinischer Sicht kaum zu er-warten, er würde aber sicher bei dieser Gelegenheit einmal an nur einem konkreten Beispiel se-hen, welches Ergebnis ein 48 Jahre sozialistisches Spektakel beschert hat. Die Relikte aus die-ser Zeit müssen so schnell wie möglich weg. Alles was DDR heißt, haben wir gründlich satt, deshalb unterstützen wir die kon-sequente Politik unserer demok-ratisch gewählten Regierung!

F. BRAUER

Anmerkung der Redaktion:  
Wir danken F. Brauer für diesen Beispiel „kulturanfölen“ Mei-nungsstreits, wollen aber nicht verheimlichen, daß es zum ge-nannten Beitrag auch zahlreiche mündliche und fernmündliche Zustimmung gab. Falls diese Leser auch alle in die Nervenan-stalt sollten, erinnert der feinste-ten deutsche Vergangene... Trotzdem: Wir sind OFFEN FOR JEDE MEINUNG!

**UZ**

Herausgeber: Rektor der KMU  
Chefredakteur: Helmut Rossen  
Redaktion/Redaktionsbeiräte:

Wissenschaft: Jürgen Siewert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhaus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Roland Mildner  
Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Annemarie Tröger, Dr. Catherina Schmidt

Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinhardt (Redakteur), Dr. Siegwart Karbe, Britta Kühne, Hen-nar Kotte

Vertrieb/Finanzen: Doris Böner  
Adresse: Ritznerstr. 8/10, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 74 59/60

Satz und Druck: Leipziger Druck und Buchbinderei GmbH III/18/138 Leip-zig. Herausgegeben unter der Re-gistriernummer L 65 des Rotes des Bezirkes Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig, 34. Jahrgang, erscheint wöchentlich.  
Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion identisch.  
Redaktions-schluß: Dienstag, 12 Uhr